

Einladung

Ausstellungsdauer:
13. Juni bis 31. Juli 2010

Öffnungszeiten:
Mi bis Fr 14 – 19 Uhr
Sa 11 – 17 Uhr
oder nach Vereinbarung

zur Eröffnung der Ausstellung

Kunst spricht durch die Blume

laden wir Sie
und Ihre Freunde
herzlich ein

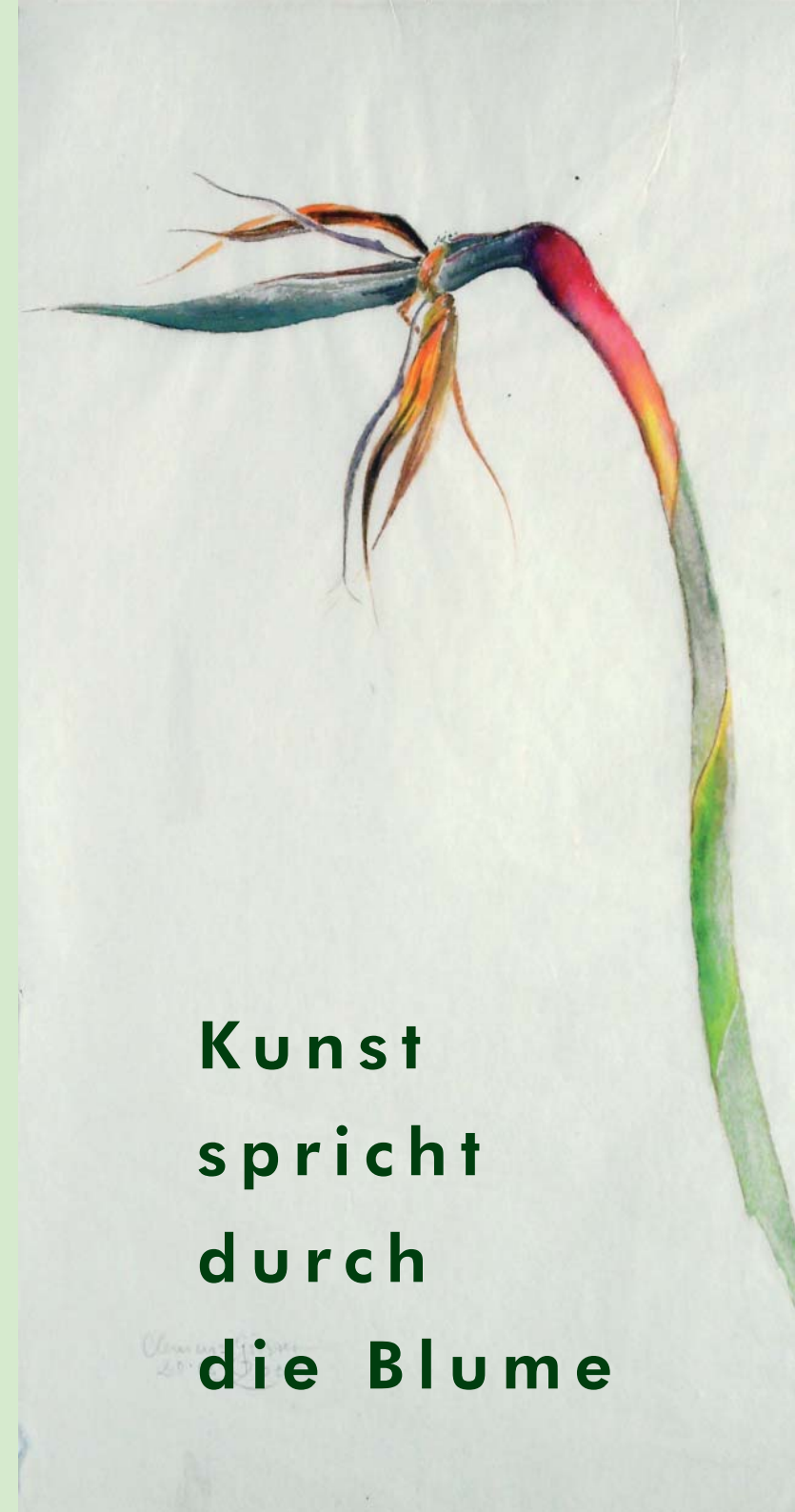
am Sonntag,
den 13. Juni 2010,
von 15.00 bis 18.00 Uhr
in das Kunstgut Effeldorf.

Die Liste der Exponate können Sie
auf unserer Homepage einsehen auf
www.fine-art-doebele.de
oder bestellen unter 09324-903485

Kunstgut Effeldorf
Roswitha und Markus Döbele GbR
Am Hoch 1
D-97337 Dettelbach OT Effeldorf

09324-903485
hello@fine-art-doebele.de
www.fine-art-doebele.de

Vorderseite:
Clemens Gröszer (*1951)
Paradiesblume (Strelitzie) 2005
Aquarell auf Japanpapier, 62,0 × 34,6 cm



**Kunst
spricht
durch
die Blume**



Heinz Trökes



Otto Dix

Rosenduft

Weinrot brennen Gewitterwinde
Purpurblau der Seerand
Hyazinthentief die ferne Küste

Ein Regenbogen veilchenschwül
Schmilzt durch wehrauchblaue Abendwolken
Im Taudunkel lacht
Eine heiße Nachtigall.

Max Dauthendey



Theodor Werner

HAP Grieshaber



Max Ackermann

Marc Chagall



Henri Matisse

Kunst spricht durch die Blume

Beim Stichwort „Blumen“ denkt man – vor allem nach einem langen Winter – an die im Frühjahr erwachenden Reize der Natur. Diese sprechen für sich. Allerdings können Blumen auch der zwischenmenschlichen Kommunikation dienen. Zum Beispiel kam aus dem Orient im 18. Jahrhundert eine „Blumensprache“ („Selam“) nach Europa. Man kann sich „blumig“ ausdrücken oder „durch die Blume“ reden. Blumensymbolik begegnet uns in der Kunstgeschichte auf zahlreichen Altären und Stilleben. Diese Blumensprachen basieren auf Bedeutungskodizes, die mehr oder weniger scharf im Bewusstsein der Kommunizierenden existieren. Wenn in unserer Zeit Künstler Blumen oder die Vorstellung davon in Ihre Formen- und Farbensprache aufnehmen, geschieht das nicht nach einem derartigen Kodex. Denn „Kunst“ ist die immer wieder neue Suche nach einer authentischen Antwort auf die Frage, was „Kunst“ eigentlich sei. Wenn bildende Künstler Blumen in ihren Werken darstellen, dann sprechen diese nur marginal über die äußerlichen Eigenschaften der Blume. Vorrangig für den Kunstschaffenden ist es, durch die Darstellung der Blume eine Vorstellung von seinem authentischen Kunstbegriff zu vermitteln. So versteht sich der Titel dieser Ausstellung „Kunst spricht durch die Blume“.



Wolfgang Häberle



Manfred Henninger

Blumen begegnen in unserem Skulpturengarten im Wechsel der Jahreszeiten auf ganz unmittelbare, einfache und sinnliche Weise. Mit Blumen zu leben, deren Sinnlichkeit zu genießen und sich gleichzeitig dafür körperlich zu verausgaben ist zwar etwas anderes, als das Betrachten von gemalten Blumen und dem Nachspüren der künstlerischen Sprache. Sich in beiden Wahrnehmungswelten zu bewegen bewirkt jedoch eine ästhetische Sensibilisierung und führt zu spannenden Anregungen. In diesem Sinn laden die Bilder im Kunstgut Effeldorf und die Gartenwelt seines Skulpturenparks ein, dem Zwiegespräch zwischen Kunst und Natur nachzuspüren.



Andy Warhol